

Impressum

Redaktion

Redaktion PRINTERNET
An den Hafergärten 9
D-35410 Hungen
Tel.: 0049 (0) 6402 508612
Fax: 0049 (0) 6402 514505
redaktion@printernet.info

Abonnements

Service PRINTERNET
Usterstr. 25
CH-8617 Mönchaltorf
Tel.: 0041 (0) 44 9480474
Fax: 0041 (0) 44 9480277
service@printernet.info

Anzeigen CH, A

hpsmedia
Sonja Mehr
Usterstr. 25
CH-8617 Mönchaltorf
Tel.: 0041 (0) 44 9480474
Fax: 0041 (0) 44 9480277
service@printernet.info

Anzeigen D

Anna Kelzenberg
An den Hafergärten 9
D-35410 Hungen
Tel.: 0049 (0) 700 77468376
kelzenberg@printernet.info

Mediadaten

Bitte entnehmen Sie die Anzeigendaten unseren aktuellen Mediadaten 2004. Diese finden Sie unter <http://www.printernet.info/media>

Redaktion/MitarbeiterInnen

Andreas Lauterbach (Leitung)
Mala Dietz (Redaktion)
Sonja Mehr (Abo)
Hanspeter Stettler (Herausgeber)
Anna Kelzenberg (Anzeigen)
Johannes Flückiger (Schweiz)
Anja Köster (Produktion)
Simone Konietzke (Übersetzungen)
Dr. Hans-Jürgen Wilhelm (Quality Board)
Dipl.Ing. P. Huncik, Erding/Komarno (Druck)

Herausgeber

Hanspeter Stettler, CH-Davos
Verlag: hpsmedia GmbH, CH-Mönchaltorf

Datenbanken

PrINTERNET ist in CINAHL, CareLit und MEDLINE verschlagwortet. PrINTERNET orientiert sich am HON-Code für Online-Angebote im Gesundheitswesen.
Print: ISSN Nr. 1422-8629 (Auflage 3000)
Internet: ISSN Nr. 1422-8610 (20.000 User)
CD-Rom: ISSN Nr. 1424-6627 (Auflage 1000)

Erscheinungsweise: monatlich
Online-Archiv: <http://www.printernet.info>

Unsere Titelbildserie 2004 zeigt Kakteen (Sukkulenten) in Makroaufnahme.

PFLEGEINFORMATIK

Prof. Dr. Rüdiger Ostermann, Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann

Statistik, Empirie und Datenanalyse als Elemente der Pflegeinformatik 589

Im Rahmen dieser Ausarbeitung wird auf die Bedeutung von Statistik und Empirischer Pflege- und Sozialforschung für leitendes Pflegepersonal eingegangen. Dabei wird anhand einfacher Beispiele erläutert, dass grundlegende Kenntnisse in diesen Bereichen dringend notwendig sind.

Dragan Bosancic

Implementierung eines Ausfallskonzeptes für die elektronische Patientenakte 595

Alle modernen Spitäler haben die Kernprozesse im klinischen Bereich mit geeigneter Software abgebildet. Diese elektronisch gestützten Systeme, welche sehr leistungsfähig sind, sind ebenso lebensgefährdend für den Patienten und kritisch für den reibungslosen Betrieb, sollten sie einmal ausfallen.

Ute Tat, Peter Bäume

Automatisierte Dienstplanerstellung mit PepS2 600

Im Rahmen des Kompetenzzentrums HITT, einer Einrichtung zur Förderung von Forschung und Entwicklung innovativer IT-Lösungen im Gesundheitsbereich, wird in enger Zusammenarbeit mit der TILAK – Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH gemeinsam von den beiden Firmen S2-Engineering GmbH und ITH – Information Technology for Healthcare GmbH eine Softwarelösung zur optimierten Personaleinsatzplanung (PepS2) entwickelt.

Robert Mahnke, Hans-Gerd Lipinski

Mobile Kommunikationstechnologien für die ambulante Pflege 605

Die aktuellen Entwicklungen der modernen Kommunikationstechnik und der Einsatz von EDV in nahezu allen Bereichen des täglichen Lebens haben auch vor der ambulanten Pflege nicht halt gemacht. Schon seit längerem existieren kommerzielle Software-Programme zur Unterstützung von Pflegediensten.

Thomas Doppler

Computergestützte kombinierte quantitativ-qualitative Datenanalyse von reanimationsbezogenen Kognitionen und Emotionen bei Krankenpflegepersonal – Ein Ausgangspunkt für die Etablierung psychosozialer Angebote 610

In diesem Beitrag wird vorgestellt, wie Ergebnisse psychologischer Tests mit verbalen Aussagen von Pflegekräften verknüpft wurden. Zudem wird gezeigt, wie konkrete Themen, etwa besondere Belastungen, analysiert und graphisch aufbereitet wurden und als Ausgangspunkt für die Konzeption eines psychosozialen Unterstützungsangebotes dienten.

Christine Schaubmayr

Welche Bedeutung hat die Pflegedokumentation und die Pflegeinformatik 616

Rechnergestützte Informationssysteme haben inzwischen einen wichtigen Platz in der Gesellschaft eingenommen und prägen unser Leben im privaten wie im beruflichen Bereich. Dies liegt vor allem an der großen Menge von Daten, Informationen und Wissen, die gesammelt und verarbeitet werden müssen.

Alexandra Kuntze

Evaluation der Home Health Care Classification für den praktischen Einsatz im deutschsprachigen Raum 621

Das Fehlen einer einheitlichen Fachsprache in der Pflege führt zu Einschränkungen in der Kommunikation und dem Datentransfer. Die Problematik wird besonders bei sektorübergreifenden Verlegungen oder in der Entlassungsplanung deutlich. Eine Lösung besteht in der Verwendung einer einheitlichen Terminologie.

Cornelia Teich

Clinical Pathways als Grundlage einer betriebswirtschaftlichen Prozessoptimierung 627

Der Beitrag liefert einen ganzheitlichen Ansatz, wie künftig antizipativ Prozesse in medizinischen Einrichtungen aus der Sicht eines strategisch ausgerichteten Managements besser beherrscht werden können.

Ingrid Thanner

Patientinnenselbstbestimmung im Krankenhaus – Ist freie Essenswahl möglich? „Jede Verpflegung ist nur so gut, wie sie zur Patientin kommt“ 634

Patientinnen haben ein Anrecht auf eine adäquate Ernährung während ihres stationären Aufenthalts. Als Kundin, Konsumentin und nicht nur mehr die geduldige Leidende, wie in der lateinischen Wortwurzel (Patientin) es noch nahe liegt, wird die mündige Patientin heute angesehen.

Editorial Board

PflegePädagogik:

Dr. Renate Schwarz-Govaers, D-Immenstaad
Waltraud Gruber, A-Salzburg
Heike Spurek, CH-Zürich

Dipl.-Päd. Michael J. Huneke, D-Duisburg
Priv.-Doz. Dr. Karl-Heinz Fichtner, D-Berlin
Prof. Ingrid Darmann, D-Bremen

PflegeManagement:

Katharina Althaus, CH-Zürich
Mag. Christine Foussek, A-Graz
Norbert Erichsen, D-Göttingen

Käte Harms, D-Ludwigshafen
Margarete Reinhart, D-Berlin

Pflegeinformatik:

Dipl.-Päd. Andreas Lauterbach, D-Hungen
Rudolf Widmer, CH-Münsingen

Prof. Dr. Ulrich Schrader, D-Frankfurt
Martin Lysser, CH-Zürich

angewandte Pflegeforschung:

Prof. Dr. H. Brandenburg, D-Freiburg
Dr. Herbert Mayer, D-Witten/Herdecke

Heike Geschwindner, MNSc, CH-Zürich
Mag. Christine Rungg, A-Innsbruck



PrINTERNET ist in CINAHL und im CUMULATIVE INDEX TO NURSING AND ALLIED HEALTH LITERATURE aufgeführt. PrINTERNET für die Pflege ist offizielles Organ der VPU, Vereinigung der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der Universitätsklinik Deutschland e.V und der gmds Arbeitsgruppe: Informationsverarbeitung in der Pflege